

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amts Gewalt, daß der Inhalt der Druckchrift „Die Urtheile heidnischer und sibirischer Schriftsteller der vier ersten christlichen Jahrhunderte über Jesus und die ersten Christen, eine Zeitschrift an die gebildeten Deutschen zur weiteren Orientirung in der Frage über die Gottheit Jesu, von Richard von der Alm (Verfasser der theologischen Briefe an die deutsche Nation), Leipzig, Verlag von Otto Wigand, 1864.“ das Verbrechen der Religionslästerung nach § 122 lit. a und b und das Vergehen der Beleidigung gesetzlich anerkannter Kirchen nach § 303 begründe, und verbindet damit das Verbot der weiteren Verbreitung nach § 36 P. O.

Wien, den 9. Dezember 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Rathsekretär: Thallinger mp.

(475—1) Nr. 13742.

Rundmachung

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 6ten Dezember 1865 betreffend den Vorspannspreis in Krain für das Jahr 1866.

Der Gesamtvergütungsbetrag für ein Vorspanns Pferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armee- und Schubfuhrer) und des Vorspannehmers (Offizier, Mannschaft und Beamte) wird für die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866 mit 60 (sechzig) Neukreuzer festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung für Krain vom 10. Oktober 1859 (Landesregierungsblatt 1859 II. Theil XVI. Stück Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866 aufrecht verbleiben.

Eduard Freiherr v. Bach m. p.,
I. I. Statthalter.

(474a) Nr. 18615/5467.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dieser Statthalterei ist die Stelle eines forstlichen Beirathes mit dem Range und Charakter eines Forstmeisters zweiter Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 945 Gulden ö. W. und beim Abgang einer Naturalwohnung mit dem jährlichen Quartiergelde von 94 fl. 50 kr. ö. W. noch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Konkursgesuche, womit sie sich über ihr Alter, die zurückgelegten Studien, die Verwendung im Forstwesen und die Befähigung über den höheren Forstdienst, dann über die Kenntniß der italienischen, einer südslavischen und wo möglich auch der deutschen Sprache auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthalterei

binnen vier Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung der Konkurs-Ausschreibung im Amtsblatte der Wiener Zeitung an gerechnet einzureichen.

Zara, am 26. November 1865.

Von der k. k. dalmatin. Statthalterei.

(473—1) Nr. 7620.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran, und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Behebung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karinger wird auch für dieses Mal die Güte haben, diese Enthebungskarten gegen den bisher üblichen Erlag, und zwar 35 kr. für die Neujahrs- und 35 kr. für die Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten zu verabsorgen, wobei der besondern Mildthätigkeit die selbständige Bestimmung des Betrages überlassen bleibt.

Laibach, am 14. Dezember 1865.

Von der Armeninsituts-Kommission.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(467—3) Nr. 13417.
Straßenbau Licitations-Rundmachung.

In Folge hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 8. November 1865, Z. 12557, hat das hohe k. k. Staatsministerium mittelst Erlasses vom 29. Oktober 1865, Z. 20445/794, die an der neu zu inkamerirenden Rekatthaler Bezirksstraße nothwendig anerkannten Bauherstellungen zu genehmigen geruht. Demnach wird wegen Uebernahme der diesbezüglichen Rekonstruktionsbauten und Deckmateriallieferung die Minuendoversteigerung bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Feistritz am 21. Dezember d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls auch von 3 bis 6 Uhr Nachmittags abgehalten und nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, als:

Post. Nr.	Bauobjekte	Fiskalpreis in ö. W. fl. kr.
1.	Ausdämmung bei der Susica-Brücke im adjustirten Betrage von	808 61
2.	Stellenweise Grundirung und Beschotterung oberhalb Stružniker mit	414 16
3.	Wandmauerherstellung nebst den linksseitigen Banquetten unter dem Weingarten des Müllers Balencić mit	227 05
4.	Erweiterung und Versicherung der Fahrbahn ober der Mühle des Balencić mit	777 28

U e b e r s i c h t.

Post. Nr.	Aus dem Material-Erzeugungsorte, namentlich	Kommt für das Jahr 1866 zu erzeugen, verführen, anzuschließen und einzubetten		Fiskalpreis			
		S a n f e n		per Haufen		im Ganzen für einen Erzeugungspatz	
		a 54 Cubit-Schuh	Distanz in Klaftern	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Kleinmaierhof	420	710	3	67	1541	40
2	Killenbergl	500	1250	3	67	1835	—
3	Pod labor	650	1650	3	67	2385	50
4	Pod stene	80	1400	3	67	293	60
5	Suha reber	250	559	3	67	917	50

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern licitiren will, das 5proz. Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat. Schriftliche, nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Bau- und Lieferungsbedingungen verfaßte, mit dem 5proz. Keugelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der münd-

lichen Versteigerung, auch angenommen. Gemeinden, welche sich bei diesen Arbeiten zur Unterstützung ihrer erwerbsbedürftigen Gemeindeglieder beteiligen wollen, sind von dem Erlage eines Keugeldes (§. 6), so wie einer 10proz. Kautions (§. 8) der speciellen Baubedingnisse befreit.

Die allgemeinen und speciellen Bau- und Lieferungsbedingungen, so wie auch die sonstigen Bauakten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte und am Licitationsstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Feistritz eingesehen werden.

K. k. Bezirksbauamt Adelsberg, am 20ten November 1865.

(470—2) Nr. 1766.

D a z - V e r p a c h t u n g in Warasdin.

Nachdem die unterm 30. September d. J., Z. 306, ausgeschriebene Licitation bezüglich der Daz-Verpachtung für das Jahr 1866 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird wegen Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischausschrottung, Mauth- und Pflasterung für den Bereich der Stadt Warasdin auf das Jahr 1866 am Rathhause dieser königl. Freistadt eine neuerliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte für

den 27. Dezember 1865

bis 11 Uhr Vormittags, ausgeschrieben. Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene: daß im Bereiche der Stadt Warasdin von einem Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von einem Eimer einzuführenden Bieres 1 fl. 40 kr. nomine Daz und 80 kr. nomine Einfuhrgebühr, somit zusammen 2 fl. 20 kr.; von einem Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von einem Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von einem Stück Schlachtvieh 1 fl., Kalbe 70 kr., Schweine über ein Zentner

1 fl. 5 kr., unter ein Zentner aber 52 1/2 kr., schließlich von einem Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. als Daz einzuheben sein wird, und daß das Dazeinhebungsrecht Niemandem unter der Summe von 50.000 fl. zugesprochen wird, weil diese Summe bereits angeboten ist und als Ausrufungspreis dient.

Die Licitanten haben ihren schriftlichen Offerten das Badium von 2500 fl. entweder in Barem oder in Staatspapieren mit Rücksicht auf den Kurswerth beizuschließen und der Licitations-Kommission zu überreichen.

Der Ersteher hat das Badium sogleich nach der geschlossenen Verhandlung auf 10 Proz. vom Erstehungspreise zu erhöhen.

Offerte, versehen mit dem Badium, werden nur bis 11 Vormittags angenommen; — Offerte hingegen ohne Badium oder solche, die nach der festgesetzten Stunde überreicht werden, bleiben unberücksichtigt.

Der Tarif über Mauth und Pflasterung, so wie die ferneren diesfälligen Pachtbedingungen können in den Amtsstunden beim Magistrate eingesehen werden.

Gegeben aus der am Rathhause der k. Freistadt Warasdin am 13. Dezember 1865 abgehaltenen Gemeinderaths-Sitzung.

(477)

Nr. 11671.

Edikt.

Von dem k. k. steierm.-kärnth.-krainischen Oberlandesgerichte zu Graz wird bekannt gemacht, daß Dr. Lovro Roman die demselben im Uebersehungswegen verliehene Advokatenstelle in Laibach angetreten hat.

Graz, am 5. Dezember. 1865.

(476)

Nr. 8771.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschanke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange 1. der Stadtgemeinde Wölkermarkt, dann der Ortsgemeinden 2. Hainburg, 3. Waisenberg, vereinigt mit den früheren Ortsgemeinden Töllerberg und Gereuth, und 4. Lainach im polit. Bezirke Wölkermarkt auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1866 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1867 und 1868 einer dritten Pachtversteigerung unterzogen wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 19. Dezember 1865

bei der Finanz-Direktion zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch daselbst die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20perz. außerordentlichen Zuschlages zu derselben ad 1 mit 4092 fl., ad 2, 3 und 4 mit 1206 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 5298 fl. österr. Währ. bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag ad 1 mit 409 fl., ad 2, 3 und 4 mit 120 fl., zusammen 529 fl. österr. Währ. in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Lizitations-Kommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der kassaämtlichen

Quittung über diesen Erlag des Badiums auszuweisen. Nach beendigter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

4. Es können Anbote für jede dieser zwei Komplexe oder für beide vereint gemacht werden, indem zuerst jeder einzeln, dann beide im Komplexe ausgedoten werden.

Uebrigens gelten die im Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 1. Oktober l. J. Nr. 225 ad Nr. 6783 und 6902 verlaublichen allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt, am 11. Dezember 1865.

(471-2)

Nr. 7619.

Lizitation.

Am 22. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Lizitation für die Uebernahme der notwendigen Zimmermannsarbeiten am Schweizerhause in Divoli und sonstigen Reparationen stattfinden, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Dezember 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Nr. 289. 1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

18. Dezember.

(2607-1)

Nr. 3280.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Dolinar von Rassenfuß gegen Mathias Puzel von Pule wegen schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 322 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1227 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Jänner, 12. Februar und 14. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 14. September 1865.

(2608-1)

Nr. 3464.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Gorenz von Kerstinwerth gegen Josef Puzel von Martinsdorf wegen schuldiger 38 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren ge-

hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroifenbach sub Top.-Nr. 55, Fol. 542 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Jänner, 21. Februar und 23. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 5. Oktober 1865.

(2609-1)

Nr. 3788.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Linz von Prasle gegen Franz Udoutsch von Unterlacknitz wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 16 Fol. 361 vorkommenden Weingartenrealität in Obmince im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Jänner, 19. Februar und 21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 23. Oktober 1865.

(2612-1)

Nr. 4374.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 16. Juli d. J., Z. 2525, wird bekannt gemacht, daß am

10. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts zur dritten Feilbietung der dem Johann Tratter von Feilritz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 12. Dezember 1865.

(2619-1)

Nr. 2048.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 18. September 1865, Z. 2048, wird bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der dem Johann Medvet von Themenitz, gehörigen, exekutiv auf 1700 fl. geschätzten Realität in Großplat ad Grundbuch Herrschaft Sittich Urb.-Nr.

24 wegen der Aloisia Schleipach von Großplat schuldiger 694 fl. 53 kr. am

23. Dezember 1865,

um 11 Uhr früh, in der Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 24. November 1865.

(2624-1)

Nr. 5912.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Supanitz von Laibach, gegen Anton Nagode vulgo Erjauc von Hoteberdic wegen auf dem Urtheile vom 21. November 1863, Z. 5921, schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loit sub Rkf. Nr. 522, Urb.-Nr. 195, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3054 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner, 10. Februar und 10. März 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. Dezember 1865.

Börsenbericht.

Wien, 16. Dezember. Zinstragende Staatsfonds, namentlich 5% Metalliques, dann Lose, insbesondere 1864er, und Grundentlastungsobligationen zeigten sich zur merklich besseren Notiz gefragt; auch Industriepapiere behaupteten sich fest, indeß Devisen und Valuten billiger abgegeben wurden. Geld flüssig, Umsatz aber beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In österr. Währ. zu 5%	59.70	59.90	Mähren	5	81.	82.	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 100 fl.	444.	445.
ditto rückzahlbar 3/4	99.	99.25	Schlesien	5	87.	88.	Def. österr. Lloyd in Trieste 100 fl.	218.	220.
ditto rückzahlbar von 1864	87.25	87.50	Steiermark	5	88.25	88.75	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.	390.	395.
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.	71.50	71.75	Tirol	5	—	—	Böhm. Kettenbrüche	365.	368.
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	72.50	72.75	Kärntn. u. Krain, u. Küstl.	5	84.	88.	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	154.25	154.50
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	66.20	66.30	Ungarn	5	69.50	70.25	Theresebahn-Aktien zu 200 fl. ö. W.	—	—
„ „ Apr.-Coup. „ 5%	66.	66.20	Lemmer-Banat	5	63.25	68.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.	—
Metalliques „ 5%	63.50	63.60	Kroatien und Slavonien	5	71.	72.	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	69.	69.50
ditto mit Mai-Coup. „ 5%	63.55	63.65	Galizien	5	67.80	68.30	Lemb.-Zernowitz zu 200 fl. ö. W.	66.75	67.25
ditto „ „ „ 4 1/2%	56.60	56.50	Siebenbürgen	5	64.75	65.30	Pest-Posonyer Aktien	—	—
Mit Verlos. v. J. 1839	139.50	140.50	Bukowina	5	66.	66.75	Wandbriefe (für 100 fl.)		
„ „ „ 1854	81.	81.25	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	66.25	66.75	Rationale 10jährige v. J.	—	—
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	84.10	84.20	Tem. B. m. d. B.-G. 1867	5	66.	66.25	Bank auf 1857 zu 5%	104.	104.50
„ „ „ 1860 „ 100 „	82.40	82.60	Venetianisches Anl. 1859	5	—	—	G. W. I. verlosbare 5	92.65	92.85
„ „ „ 1864 „ „	78.10	78.20	Aktien (pr. Stück.)		764.	765.	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	88.27	88.50
„ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	Nationalbank	—	—	—	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	76.	77.
Como-Renten sch. zu 42 L. austr.	18.50	19.	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	158.90	159.	—	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	91.	92.
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.	—	—	N ö. Gescom.-Ges. 1. 500 fl. ö. W.	581.	583.	—	verlosbar zu 5% in Silber	—	—
Nieder-Österreich zu 5%	82.	83.	K. Ferd.-Norbb. 1. 1000 fl. ö. W.	1660.	1662.	—	Lose (pr. Stück.)		
Ober-Österreich „ 5%	82.	83.	S.-G.-G. 200 fl. ö. W. o. 500 fl. ö. W.	177.30	177.40	—	Kred.-Anst. f. G. u. G. zu 100 fl. ö. W.	119.75	120.
Salzburg „ 5%	84.	85.	Kais. Elisabeth-Bahn zu 200 fl. ö. W.	121.50	121.75	—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W.	76.	76.50
Böhmen „ 5%	86.50	87.50	Süd.-nordb. Verb.-B. 200	109.	109.50	—	Stadtem. Ofen „ 40 „ ö. W.	21.	22.
			Süd.-öst. L. von u. c. i. G. 200 fl.	179.	180.	—	Gährhaz „ 40 „ „	—	—
			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. ö. W.	188.25	188.50	—	Salm „ 40 „ „	26.50	27.